Ausgabe September - November 2021

Ev.-Luth.
Markusgemeinde
Stade

markuseinsichten

Ihre Meinung
ist gefragt

Hahle blüht auf

Konfirmanden 2021

markus
gemeinde

www.markuskirche-stade.de

Unsere Markuskirche.
Innen- und Außenansichten

1 Altarkreuz
2 Blumiges Kunstwerk
3 Geschmücktes Taufbecken
4 Verborgene Klänge
5 Jüngerrelief
6 Geschmückter Altar
7 Die Heilige Schrift

Liebe Leserinnen und Leser,

im Mai 2020 verabschiedete der Kirchenvorstand der Markusgemeinde das erste Schutz- und Hygienekonzept für Gottesdienste. Die Vorlage wurde von unserem Arbeitssicherheits- und Gesundheitsausschuss der Markusgemeinde, namentlich von Dr. Erik Klohr, Pastor Volker Dieterich-Domröse, Uwe Fitschen (KV) und Susanne von Hennig (KV-Vorsitz) erarbeitet. Das erste Konzept war acht Seiten lang, auf denen detailliert geregelt wurde, welche Bedingungen bei der Durchführung von Gottesdiensten zu beachten sind. Diese Regelungen beinhalteten neben den hinlänglich bekannten AHA-Regeln Hinweise zu den Reinigungsmaßnahmen vor und nach den Gottesdiensten, Belegungspläne für den Kirchenraum und höchste zulässige Besucherzahlen, weitere einschränkende Maßnahmen, Vorgaben zum Betreten und zum Verlassen der Kirche, Aufgabenbeschreibungen für Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Küsterin, usw. usw. In einem Anhang wurden „Schutzmaßnahmen Corona-Virus (COVID-19)“ für Gemeindemitarbeiter und -mitarbeiterinnen beschrieben.

Im Laufe der Pandemie kam ein zweites Konzept hinzu, das Schutz- und Hygienekonzept für die Nutzung der Gemeindegebäude der Markusgemeinde in Hahle und Wiepenkathen.

Im Juli 2021 beriet der Kirchenvorstand die vorerst letzte Version dieses Schutz- und Hygienekonzeptes, aus den ursprünglich acht Seiten wurden im Laufe der Zeit 14 Seiten, auch das Konzept für die Gemeinderäume wurde regelmäßig fortgeschrieben, inzwischen ist es neun Seiten lang.

Seit Mai 2020 wurde in jeder Kirchenvorstandssitzung das Konzept neu beraten und in der jeweils geltenden Fassung verabschiedet, insgesamt waren es bis Juli dieses Jahres 10 Sitzungen, in denen sich der KV intensiv damit beschäftigte.

Wenn Sie beim Lesen bis hier durchgehalten haben, fragen Sie sich vielleicht, warum ich Ihnen diese vielen Zahlen und Fakten in diesem Editorial zumute?

Wir, der Kirchenvorstand und die Pastoren möchten mit der Kirchengemeinde ins Gespräch kommen.

Uns interessiert Ihre Meinung! Wie haben Sie die Pandemiezeit als Gemeindemitglied erlebt, wie beurteilen Sie die oben beschriebenen Vorgaben, welchen unserer Maßnahmen und Regelungen stimmen Sie zu, an welchen Stellen hätten Sie sich ein anderes Vorgehen gewünscht?

Wenn wir Sie jetzt nach Ihrer Meinung fragen, dann können Sie diese im Rückblick mit 18 Monaten Pandemie-Erfahrung formulieren. Der Kirchenvorstand hatte diese Erfahrung nicht, als er nahezu Monat für Monat prüfen musste, welche Veränderungen, auch Verschärfungen, erforderlich waren. Wir haben intensiv gerungen, haben Alternativen erwogen, haben uns stellenweise an Details festgebissen. Wir haben uns kritisch mit den Vorgaben der Landesregierung und der Landeskirche auseinandergesetzt, haben uns oft selbstkritisch gefragt, ob nicht allzu

rigide Einschränkungen möglicherweise zurück-genommen werden können. Wir haben stets nach einer Balance gesucht zwischen unserem kirchlichen Auftrag einerseits und den Schutzbedürfnissen des Einzelnen und der Gemeinschaft andererseits.

Kurzum: Wir haben nach bestem Wissen und Gewissen beraten und entschieden – und das nach langen Diskussionen fast immer einstimmig, immer mit großen Stimmenmehrheiten. Wir haben uns Mühe gegeben, aber vielleicht haben wir an der einen oder anderen Stelle auch danebengelegen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung – per mail an kg.markus.stade@evlka.de oder ganz traditionell handschriftlich per Brief an das Gemeindebüro der Markusgemeinde Lerchenweg 10 - 21682 Stade.

Was erwartet Sie in diesem Gemeindebrief?

Es ist lange her, dass wir ein Heft produzierten, in dem das Thema Corona keine Rolle spielte. Mit der Herbstausgabe kehrt so langsam Normalität im Inhaltverzeichnis wieder ein. (Zwischenzeitlich beschlich uns schon der Gedanke, Corona sei die neue Normalität.) Abgesehen von dem eingangs formulierten Wunsch an Sie, uns Ihre Meinung zu unseren Corona-Maßnahmen mitzuteilen, wird die Pandemie in diesem Heft zu einer Randnotiz.

Schon lange liegt das Thema Stadtentwicklung in Hahle in unserem Themenspeicher. Als am 17. Juni ein langer Bericht dazu im Stader Tageblatt erschien, dachten wir noch: Schade, da war jemand schneller als wir. Inzwischen sind wir dem Tageblatt sehr dankbar, dass es uns den Abdruck gestattet, können wir unsere Gedanken und Überlegungen dazu, die noch folgen werden, doch so mit einem Text aus professioneller Feder eröffnen. Und möglicherweise hatten ja auch noch nicht alle unsere Leserinnen und Leser Gelegenheit, diesen Zeitungsartikel zu lesen. Dazu besteht jetzt die Gelegenheit! Wir bedanken uns ganz herzlich bei Lars Strüning für die Freigabe seines Artikels.

Aufmerksamen Leserinnen und Lesern wird es bei der Lektüre des letzten Gemeindebriefes aufgefallen sein: Es fehlten die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2021. Jetzt sind sie konfirmiert worden, und hier kommen sie.

In seiner Andacht hat sich Pastor Jan Wutkewicz Gedanken gemacht zum Singen in Gottesdiensten.

Wussten Sie, dass vor hunderten von Jahren in einer niedersächsischen Stadt das Singen auf offener Straße verboten war, weil die Obrigkeit sich vor der Sprengkraft der Liedertexte fürchtete? Dies und vieles mehr erfahren Sie ab Seite 5.

Empfehlen möchten wir Ihnen auch die kleine Anekdote von Johann Tiemann aus unser „Reise in die Vergangenheit“.

Wir würden uns freuen, wenn Sie jetzt weiterblättern, noch mehr würden wir uns freuen, wenn Sie auch weiterlesen. Wir wünschen Ihnen einen sonnigen Spätsommer und farbige Herbsttage.

Mit freundlichen Grüßen
Günter Bruns

Singt dem Herrn ein neues Lied!

Unsere Bibel ist auch ein Gesangbuch! Es finden sich zahlreiche Lobgesänge in ihr, im Neuen Testament etwa Christushymnen, im Alten Testament werden die wunderbaren Taten Gottes bejubelt. Und mittendrin stehen die 150 Psalmen, sie sind gesungene Gebete mit allem, was dazu gehört, Klage und Bitte, Freude und Dank, Lob und Preis. Heute weiß niemand mehr, wie sie gesungen wurden, und die gelegentlichen musikalischen Hinweise erschließen sich oft genauso wenig. Das gilt für Begriffe wie „Sela“ zu Beginn zahlreicher Psalmen wie für die Angabe „vorzusingen nach der Weise ‚die Hirschkuh der Morgenröte‘“ über Psalm 22.

Trotzdem werden sie auch wieder im Gottesdienst gesungen. So habe ich es in Israel in der Synagoge erlebt, besonders laut und fröhlich bei Psalm 96: „Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn, alle Welt! Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil! Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern! Denn der Herr ist groß und hoch zu loben, mehr zu fürchten als alle Götter.“ So werden die alten Bekenntnisse wieder lebendig und finden ihren angestammten Platz auf den Lippen der Gemeinde. In unserem Gesangbuch gibt es zumindest einige Übertragungen, da werden die Psalmen zwar nicht wörtlich in die Strophen übernommen, aber doch so, dass ihr Inhalt zum Klingen gebracht wird. Ein großer Teil der Psalmen stammt übrigens von König David persönlich (oder sie werden ihm zugeschrieben, also gleichsam angedichtet) – daran sieht man, welche Bedeutung den Liedern immer schon zukam.

Unser Evangelisches Gesangbuch ist seinerseits wiederum zugleich ein Gebetbuch und christlicher Wegbegleiter. Recht weit hinten zum Beispiel sind Luthers Katechismen enthalten, also seine kurzgefassten Glaubenslehren. Manche erinnern sich an ihren Konfirmandenunterricht, da erläutert Luther jedes Gebot mit der Frage „Was ist das?“

Einige Lieder halten lange, wie das Beispiel der gesungenen Psalmen zeigt, zumindest dem Text nach. Wir singen heute noch immer Lieder Martin Luthers

oder die mal schönen, mal schweren Verse von Paul Gerhardt. Er hat sie vor vierhundert Jahren geschrieben, sie stärken noch immer unseren Glauben. Trotzdem werden die Gesangbücher alle paar Jahrzehnte überarbeitet, und das heute gleich immer für die gesamte Evangelische Kirche Deutschlands. Vor 1994 war das Evangelische Kirchengesangbuch (EKG) in Gebrauch, seither ist es das EG – das Evangelische Gesangbuch.

Das hatten wir nun eine ganze Zeit wenig bis gar nicht in der Hand. Über ein Jahr haben wir gar nicht zusammen singen dürfen, zum Mitlesen oder -summen haben wir aus hygienischen Gründen Kopien ausgegeben. Seit wenigen Monaten dürfen wir nun wieder singen und merken, welche alten Bekannten wir vermisst haben oder noch vermissen. Das beginnt schon gleich vorne bei „Macht hoch die Tür“, mit dem die Adventszeit, das Kirchenjahr und das Gesangbuch beginnen. „Von guten Mächten“ begleitet den Jahreswechsel und öfters eine Trauerfeier, weil es Trost und Zuversicht gibt. In den Sommer gehört „Geh aus, mein Herz“, das kann man gar nicht oft genug singen. Nicht zu vergessen sind so beliebte Klassiker wie „Laudato Si“, „Großer Gott, wir loben dich“ und „Danke“. Wenn Sie das lesen, fallen Ihnen bestimmt auch Titel ein, zu denen Sie sofort die Melodie im Ohr haben. Mir geht es so mit einem Morgenlied von Jochen Klepper und der Zeile „Er ist mir täglich nahe und spricht mich selbst gerecht.“ Das ist eigentlich schon alles, was wir in unseren Predigten sagen wollen, und hier passt es in wenige Takte! Gerne singe ich auch „Verleih uns Frieden gnädiglich“, das ursprünglich von Martin Luther stammt, vor ein paar Jahren aber eine neue, lebendige Vertonung bekommen hat, zu der noch ein Halleluja und ein Kyrie eleison (Herr, erbarme dich) dazukommen.

Darum, weil am gesungenen Lob Gottes ständig weiter geschrieben wird, brauchen wir immer weitere Liederbücher oder Kopien, und ab und an erscheint ein neues Evangelisches Gesangbuch. 2024 feiern wir übrigens den 500. Geburtstag solcher Sammlungen von evangelischen, deutschsprachigen (statt lateinischen) Liedern. Das war das Markenzeichen der Reformation, und es ist überliefert, dass ein Bürgermeister sich fragte, ob etwa auch seine Gemeinde evangelisch werden wollte: als die Ratsdiener berichten, „sie singen alle“, da meint er „Dann ist alles verloren“. In meiner Heimatstadt Hildesheim soll das Singen auf der Straße darum 1524 sogar verboten worden sein!

Das neue Gesangbuch wird gerade erarbeitet, es soll mehr Lieder enthalten als das jetzige, und gewiss auch neuere. Fertig wird es wohl erst um 2030 werden. Was immerhin bedeutet, auch dann werden wir noch (und wieder!) singen, um Gott zu loben, alle zusammen mit einer Stimme.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, das Meer brause und was darinnen ist; das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; jauchzen sollen alle Bäume im Walde vor dem Herrn; denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.

Jan Wutkewicz

Grün ist meine Lieblingsfarbe II

Die Grünen – von Berufs wegen sind es die Forst- und Landwirte, die Obstbauern und die Gemüsegärtner. Es sind die, die Pflanzen zum Keimen, zum gesunden Wachsen und zur Erntereife verhelfen und ‚nebenbei' unsere Landschaft pflegen. Vermehrt kommen aus den Reihen dieser Fachleute Gedanken zu Alternativen zum bisherigen Wirtschaften in Land- und Forstwirtschaft.

Das Verhältnis der Landwirtsfamilien zu ihren Höfen, besonders zu ihrem Boden, ist - ähnlich einer familiären Bindung - geprägt von Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Menschen, die Land bewirtschaften, haben dazu eine besondere Beziehung, sie lieben ihren Boden, genauso ihre Pflanzen und Tiere. Und sie lieben ihren Beruf - oft bis zur Selbstaufgabe.

Zweck und Ziel von Landwirtschaft war und ist es, uns zu ernähren: abwechslungsreich, gesund, regional erzeugt, qualitativ einwandfrei und erschwinglich. Dass wir alle satt werden und dass oft noch darüber hinaus Genuss auf der Zunge entsteht, das ist in unserem Land seit vielen Jahren selbstverständlich. Dabei wissen wir alle, dass in anderen Teilen der Erde Lebensmittel knapp sind und oft Hunger an der Tagesordnung ist. Wir wissen auch, dass wir durch Importe von Lebensmitteln und Futter und durch den Export von Industrieprodukten zu dieser Ungerechtigkeit beitragen. Zum Einfluss auf unser Klima nur das Stichwort ‚ökologischer Fußabdruck'.

Wie ist sie zustande gekommen, unsere in Deutschland optimale, zum Teil übermäßige Versorgung? Ich erkläre es mir so, dass sich in der Landwirtschaft in Deutschland ebenso wie in den anderen Bereichen marktwirtschaftliche Prinzipien durchgesetzt haben. Mit weniger Input größeren Output schaffen. Industrialisieren, Mechanisieren, Rationalisieren. ‚Höher, schneller, weiter' wurde in der Landwirtschaft der vergangenen 50 Jahre ‚Wachsen oder weichen' genannt. Produktionstechnik wurde in landwirtschaftlichen Betrieben genauso optimiert wie in der Autofabrikation. Der Einsatz von Maschinen und Geräten bis hin zu Drohnen hat sich ebenso entwickelt wie in der Straßen- und Städteplanung. Smart Farming ist im Einsatz: Traktoren mit Arbeitsgeräten fahren und verteilen Dünger und Pflanzenschutzmittel so präzise wie nie zuvor – vergleichbar mit führerlosen Straßenbahnen oder Bussen. Und weil sich der Einsatz teurer moderner Maschinen i. d. R. nur lohnt, wenn man große Einheiten bewirtschaftet, wurden Flächen und auch ganze Betriebe zusammengelegt.

Nur kurz wenige Zahlen dieser Entwicklung: 1970 gab es 215.000 landwirtschaftliche Betriebe, sie waren im Durchschnitt 7,4 ha groß. 2020 waren es noch knapp 40.000 Betriebe mit durchschnittlich 36 ha je Betrieb.

Ich kann die Veränderungen in der Landbewirtschaftung zu einem großen Teil gut verstehen. Warum sollten nicht Maschinen die Kartoffelernte übernehmen und den Menschen das wochenlange tägliche Bücken und Aufsammeln der Erdäpfel abnehmen? Warum hätte die Ernte von Getreide weiterhin in vielen einzelnen Schritten von Hand erfolgen sollen, wenn ein Mähdrescher alles in der richtigen Reihenfolge nacheinander erledigen kann?

Gesellschaftliche Wünsche nach einer an-

Über 20 Jahre
erfolgreiche Immobilienvermittlung mit Kompetenz und Leidenschaft!
Gerne berate ich auch Sie, ich freue mich auf Ihren Anruf!

LBS IMMOBILIEN
Renate Volkmann
✆ 0171 - 498 02 08

KRANZ POTHEKE
KATRIN RAICHLE-KRANZ
☎ 0 41 41 / 8 18 88
Bremervörder Straße 128 • 21682 Stade

Maler Behrens
Maler- und Lackierermeister
Ralf Behrens
21680 Stade · Steubenstraße 52
Tel 0 41 41 / 6 89 23 · Fax 6 16 72

Fahrschule Niemann
... um sicher ans Ziel zu kommen.

Detlef Niemann

Diekmannweg 21
21682 Stade-Hahle
Tel. 0 41 49 / 73 30
und 01 71 - 2 46 58 82
Fax 0 41 49 / 71 06

Anmeldung und Unterricht
Mo. + Di. + Mi. + Do.
von 18.00 bis 20.30 Uhr
Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr
Detlef-Niemann@t-online.de
www.Fahrschule-Niemann.de

Ausbildung der Führerscheinkl.
A AM B BE C CE T L
des 56,7

Mühlenkamp
Seit 1876 im Dienst des Kunden
Sanitär
Heizung
Elektro
Rohrreinigungs-Service
Bäder und mehr
21684 Wiepenkathen Alte Dorfstr. 126 Tel.: 0 41 41 / 4 40 05

Frisch vom Bauernhof

Eier - Kartoffeln - Äpfel
Und mehr! Direkt vom Erzeuger auf Ihren Tisch.
Hof Vollmers
www.hof-vollmers.de
Alte Dorfstraße 56
21684 Stade-Wiepenkathen · Tel. 041 41 / 8 12 62

„Op de Deel"
Die gemütliche Gaststätte im Herzen von Wiepenkathen

Loger Weide 1
21684 Stade-Wiepenkathen
Tel. 04141-81777 Fax 04141-900257

Es freut sich auf Ihren Besuch
Familie Schössow

deren Landwirtschaft sind riesig und werden laut vorgetragen. Aber: Wir sitzen alle in einem Boot. Deshalb macht es Sinn, jetzt nicht nur auf eine Gruppe zu hören, sondern so viele Aspekte wie möglich einzubeziehen. Nachhaltigkeit soll nicht nur für unser tägliches Leben und die Bewirtschaftung des Bodens, sondern auch für die zukünftige Landwirtschaftspolitik oberstes Prinzip sein.

Ein erster Schritt ist mit der ‚Zukunftskommission Landwirtschaft' getan worden: Dort haben Vertreter/innen der Landwirtschaft, der Verbraucher, der Wirtschaft, des Umwelt- und Tierschutzes und Wissenschaftler nach einem Jahr Arbeit gemeinsam ein Papier mit Zielsetzungen verabschiedet.

Dennoch möchte ich ein paar kritische Fragen stellen.

- Sind die Forderungen an Landwirtinnen und Landwirte gerecht? Gegenfrage: Wer wird ebenso heftig kritisiert wie die Landwirtschaft – die großen Handelsketten, die nach Belieben Lebensmittel zu Ramschpreisen anbieten? Der Preisdruck des Handels auf die Landwirte ist massiv. Die Ketten sorgen mit ihrer riesigen Marktmacht dafür, dass Lebensmittel billig angeboten werden und dass die Ausgaben der Haushalte für Lebensmittel in Deutschland durchschnittlich bei rund 10% des Budgets liegen.
- Daran knüpft sich die nächste Frage: Wie steht es mit der Wertschätzung dessen, was wenig kostet? Sehen wir uns an, wieviel Lebensmittel vernichtet werden, wird schnell klar, wie gering der Wert dessen geschätzt wird, was unsere wichtigste Lebensgrundlage ist. Die Ernährung gilt bei uns mittlerweile als das Selbstverständlichste von der Welt. Menschen in anderen Ländern erleben das ganz anders.
- Mischt sich die Gesellschaft in fachliche Dinge ein, von denen sie nur meint etwas zu verstehen? Ich sehe mir an, welches enorme CO2-Aufnahmevermögen der Mais hat – und wie sehr der Mais von Vielen verachtet wird. Der CO2-Ausstoß unserer beiden Autos hier zu Hause mit ihren jährlich rund 25.000 km wird bereits von 1.000 qm (0,1 Hektar) Maisfläche aufgenommen. Dabei produzieren dieselben 1.000 qm Mais den Jahres-Sauerstoffbedarf von 6 Menschen. Meine Meinung: Erst dann, wenn Autos, Schiffe und Flugzeuge weniger CO_2 produzieren, können wir weniger Mais anbauen.
- Sind der ökologische und der konventionelle Landbau ein Gegensatz? ‚Nur noch Bio-Landwirtschaft' - ein Schlagwort, welches vielfach zu hören ist. Dabei wissen gut ausgebildete konventionell arbeitende Landwirte ebenso wie Bio-Landwirte, wie sie mit dem Boden und dessen Lebewesen umzugehen haben, was unseren Boden schwächt und was ihn stärkt. Die Konventionellen und die Alternativen können gut zusammenarbeiten – so wie das z. B. für den Obstbau in der Esteburg in Jork bereits der Fall ist.
- Und noch eine Frage: Sind wir Verbraucher bereit, mehr Geld für Lebensmittel auszugeben? Können wir Handelswege durch unser Kaufverhalten so beeinflussen, dass den Landwirten ausreichendes Einkommen sicher ist, ohne dass die ständig mehr Fläche bewirtschaften müssen? ‚Mit den Füßen abstimmen', die Macht als Verbraucher/in nutzen, das sehe ich als meine, als unsere Einflussmöglichkeit.

Es gibt auch bei uns Nicht-Landwirt/innen viele Möglichkeiten, für mehr Grün zu sorgen. Davon möchte ich im nächsten Heft sprechen.

Mein Tipp, gut geeignet zum zu Hause singen: Wir pflügen und wir streuen.

Susanne von Hennig

Konfirmation 2021

Wenn man etwas zum zweiten Mal macht, wird es bald zur Tradition: auch in diesem Jahr feiern wir die Konfirmation wieder am zweiten Wochenende im September. Die ganze Markus-Gemeinde freut sich mit ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in drei Gottesdiensten den Segen bekommen:

Samstag, 11. September, 10 Uhr:

Mareile Albrecht, Vanessa Bader, Colin Braack, Moritz Brakel, Bjarne Köpke, Finjas Köpke, Manuel Raschpichler, Finn Schaal, Jannik Weidner, Tim Zobel

Sonntag, 12. September, 9 Uhr:

Natalie Braunschweig, Nicole Braunschweig, Alexander Dohn, Jannes Heins, Jonathan Lemke, Anton Weber, Cecilia Werkmeister

Sonntag, 12. September, 11 Uhr

Emily Bardenhagen, Merle Deede, Jerome Dubois, Artur Geisler, Miro Bennett Keskin, Madlen Lücking, Jannik Tietjens

Ausblick der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Da durch den Lockdown im Frühjahr einiges ausgefallen ist, haben wir vor den Sommerferien noch ein paar Wochen Konfirmandenunterricht drangehängt. Schließlich war doch noch alles geschafft, und die Feiern konnten kommen.

Zum Abschluss haben die Konfis darüber nachgedacht, was wohl so in fünf bis zehn Jahren in ihrem Leben los sein wird, in der Familie, in Ausbildung und Beruf, im Glauben und im Freundeskreis.

Hier ist eine kleine Auswahl ihrer Gedanken:

Familie:

- Ich hoffe, dass ich immer noch Kontakt zu meiner Familie haben werde und meine eigene gründen werde
- guter Kontakt
- mit 25 1-2 Kinder, mit 24 heiraten
- Glücklich!

Ausbildung/Beruf:

- Ich will entweder Physiker oder Psychologe werden.
- Eine gute Ausbildung und Geld verdienen.
- Bestatterin; - Baumaschinenführer;
- Landmaschinenmechaniker
- Schulabschluss machen; - ich bin noch in der Schule
- keine Ahnung, Hauptsache Geld verdienen

Glaube/Kirche:

- manchmal in die Kirche gehen wenn wichtige Tage
- Ich denke, dass ich meinen Glauben nicht verändern werde.
- Ich werde eine gute Beziehung mit der Kirche führen und regelmäßig in die Kirche gehen.

- In zehn Jahren sehe ich mich an Weihnachten in der Kirche.
- kirchlich Heiraten ja
- evtl. austreten; - evtl. spenden

Freunde:

- meine selben Freunde wie jetzt
- Ich denke, dass ich in 10 Jahren die engen Freunde auf jeden Fall behalte & das noch welche dazu kommen
- Schulfreunde weiterhin treffen, neue Freunde hoffentlich durch neue Arbeit/Job
- mal gucken, hoffe es läuft!

Wir haben dazu die Emmaus-Geschichte aus dem Lukas-Evangelium gelesen: Jesus begleitet zwei seiner Jünger, aber sie bemerken nicht,

dass er es ist, bis er sich zu erkennen gibt. In diesem Sinne unser Wusch für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Wir wünschen Euch, dass Gott immer bei Euch ist und Euch hilft:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!

Goldene Konfirmation 2021

Die Markuskirchengemeinde Stade möchte auch in diesem Jahr das Fest der Goldenen Konfirmation feiern. Wir hoffen sehr, dass ein Festgottesdienst am Sonntag, den 24. Oktober, um 10.00 in der Markuskirche in Stade-Hahle, Lerchenweg 10 stattfinden kann.

In diesem Jahr sind nun die Konfirmandengruppen aus Hahle, Haddorf, Wiepenkathen und vom Schwarzen Berg der Jahrgänge 1970 und 1971 eingeladen.

Anmelden können Sie sich ab sofort in unserem Gemeindebüro bei Frau Meyn (Tel: 04141/82241).

Zu diesem besonderen Jubiläum möchten wir natürlich alle damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden persönlich einladen, doch Namensänderungen,

Wegzug von Stade usw. erschweren das Vorhaben. Für tatkräftige Hilfe wären wir sehr dankbar. Wer also Zeit und Lust hat, uns beim "Aufspüren" seiner ehemaligen Mitkonfirmanden zu unterstützen, wende sich bitte an Pastor Dieterich-Domröse (Tel: 04141/ 81773).

Ökumenische Friedensandachten 2021:
Reichweite Frieden

Auch in diesem Jahr ist die Welt nicht friedlicher geworden, im Gegenteil: In vielen Teilen der Erde hat Corona keine Pause gebracht. Waffenlieferungen, Kampfhandlungen, Folter, Flucht und Vertreibung gehen weiter. Angesichts dieser ernüchternden Feststellung fragen wir uns: Was „bringen“ unsere Friedensgebete? Was nützen die vielen verschiedenen Anstrengungen, wie Demonstrationen, Petitionen, Aktionen und Versöhnungsarbeit?

Das Motto der diesjährigen Friedensdekade „Reichweite Frieden“ fragt genau nach diesem „Was bringt das?“. Es geht um die Möglichkeiten unseres Friedenshandelns, ihren Nutzen, ihre Reichweite. Die lässt sich natürlich nicht einfach messen. Trotzdem kann man das Bemühen um Frieden auch nicht einfach als weltfremden Idealismus vom Tisch fegen. Der friedliche Umbruch in der DDR oder die Abschaffung der Apartheid in Südafrika sind ohne friedliche Proteste nicht denkbar gewesen.

Deshalb halten wir auch in diesem Jahr wieder das Symbol der Friedenstaube hoch - gerade im Blick auf Belarus, Hongkong, Jemen, Mali und viele andere Konfliktherde unserer Welt. Als Christinnen und Christen glauben wir an das Wirken Gottes und an die Macht des Gebetes. Es ist geradezu unsere Pflicht, ein deutliches Zeichen zu setzten, dass Gott alle Menschen zum friedlichen Miteinander ruft.

Vom 7. bis zum 16. November laden wir jeweils um 18 Uhr in die Wilhadikirche ein. Die kurzen Friedensgebete werden von den verschiedenen Stader Stadtgemeinden, dem Kirchenkreis und der evangelischen Jugend gestaltetet. Am Donnerstag, den 11. beten wir gemeinsam mit unseren muslimischen Geschwistern und am Mittwoch, den 17. feiern wir den Buß- und Bettag als ökumenischen Friedensgottesdienst.

Wir freuen uns auf Sie!

Stefan Warnecke für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

Jens Hake
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht

Telefon 04141 / 54 07 97
Salztorswall 5a
21682 Stade
www.anwalt-hake.de

Ich kenne den Weg!

Jobcenter stellt sich quer?
Rente abgelehnt? Pflegestufe verweigert?
Berufskrankheit nicht akzeptiert?
Betriebsprüfung durch DRV?

Weil es eine Frage des Vertrauens ist…

04141/2510
21682 Stade · Hohenwedeler Weg 9

Bestattungshaus Abbenseth
Inh. Norbert Dreist

- Unverbindliche Vorsorgeberatung
- Erd-, Feuer-, See- und FriedWald-Bestattungen
- Individuelle Räume für Abschiednahmen und Trauerfeiern.

www.bestattungshaus-abbenseth.de

SKB Hammah freundlich&nah!

Spar- und Kreditbank eG
Alte Dorfstr. 41
21684 Stade-Wiepenkathen

Tel. 04141/81075
Fax 04141/981120

www.skb-hammah.de
info@skb-hammah.de

SKB Hammah - freundlich & nah!

Öffnungszeiten

Montag	9.00 - 12.00 Uhr	14.30 - 17.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.30 - 18.30 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	14.30 - 17.00 Uhr

Spar- und Kreditbank eG

Bitte melden Sie sich weiterhin zu unseren Gottesdiensten an! Um Ansteckungen zu vermeiden, können wir nur eine begrenzte Teilnehmerzahl pro Gottesdienst zulassen. Bitte melden Sie sich deshalb für alle Gottesdienste über das Anmeldeformular auf unserer Homepage an. Die Adresse lautet: www.markuskirche-stade.de

Sollten Sie keine Gelegenheit zu dieser online-Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro, damit Ihnen persönlich geholfen wird. Ihre Anmeldung wird dann für Sie vorgenommen. *Anmeldungen über den Anrufbeantworter sind leider nicht möglich!*

Sie können auch ohne Voranmeldung kommen, aber dann braucht es Zeit zum Aufnehmen Ihrer Daten - und es ist nicht gesichert, dass wir für Sie einen Platz in der Kirche frei haben.
Bitte schauen Sie vor einem Gottesdienstbesuch zur Sicherheit auf unserer homepage (www.markuskirche-stade.de) nach aktuellen Informationen über Änderungen. Nach dem aktuellen Beschluss unseres Kirchenvorstands finden Gottesdienste statt, sofern der Inzidenzwert des RKI im Landkreis Stade unter 100 liegt.

Auf unserer Homepage finden Sie auch einen Hinweis auf unsere Video-Gottesdienste, die Sie aber auch bei www.youtube.de unter dem Suchbegriff „*markus.kirchengemeinde*“ direkt anschauen können. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Kanal dort abonnieren.

Datum	Zeit	**SEPTEMBER IN DER MARKUSKIRCHE**
05.09.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Wutkewicz)
10.09.	18.00	Freitag: Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation (Pastor Wutkewicz)
11.09.	10.00	Sonnabend: Konfirmationsgottesdienst (Pastor Wutkewicz)
11.09.	18.00	Sonnabend: Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation (Pastor Wutkewicz)
12.09.	09.00	Sonntag: Konfirmationsgottesdienst (Pastor Wutkewicz)
12.09.	11.00	Sonntag: Konfirmationsgottesdienst (Pastor Wutkewicz)
19.09.	10.00	Gottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
20.09.	18.00	Schulanfangsgottesdienst für Lehrkräfte (Schulpastoren)
26.09.	10.00	Begrüßungsgottesdienst der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden (Pastor Wutkewicz)
Datum	Zeit	**OKTOBER IN DER MARKUSKIRCHE**
03.10.	10.00	Familiengottesdienst zum **Erntedankfest** auf dem Hof Vollmers in Wiepenkathen, Alte Dorfstraße 56 (Pastor Jan Wutkewicz)
10.10.	10.00	Gottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
10.10.	18.00	Rainbow – Der andere Gottesdienst besonders für Konfis und Jugendliche mit Erwachsenen (Diakonin Goldenstein und Team)
17.10.	10.00	Gottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse)
24.10.	10.00	Gottesdienst mit Einsegnung zum 50sten Konfirmationsjubiläum/ **Goldene Konfirmation** (Pastor Dieterich-Domröse)

Datum	Zeit	**OKTOBER IN DER MARKUSKIRCHE**
31.10.	10.00	Gottesdienst zum **Reformationsfest** mit Gästen aus der Politik (Pastoren Dieterich-Domröse und Wutkewicz)
Datum	Zeit	**NOVEMBER IN DER MARKUSKIRCHE**
07.11.	10.00	Gottesdienst (Pastor Wutkewicz)
14.11.	10.00	Gottesdienst zum **Volkstrauertag** in der Friedenskapelle Wiepenkathen (siehe dort) - Kranzniederlegung auf dem Haddorfer Friedhof um 11.30 Uhr
21.11.	10.00	Gottesdienst zum **Ewigkeitssonntag** zur Erinnerung an Verstorbene mit dem Orchester Donnerstakt unter der Leitung von Barbara Brandt-Jellinek. Um Anmeldung unter www.markuskirche-stade.de wird gebeten! (Pastoren Dieterich-Domröse und Wutkewicz)
28.11.	10.00	**1. Advent:** Familiengottesdienst (Pastor Wutkewicz)
Datum	Zeit	**DEZEMBER IN DER MARKUSKIRCHE**
05.12.	10.00	**2. Advent:** Gottesdienst (Pastor Dieterich-Domröse) Gleichzeitig findet Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt.
05.12.	18.00	Rainbow - Der andere Gottesdienst besonders für Konfis und Jugendliche mit Erwachsenen (Diakonin Goldenstein und Team)
12.12.	18.00	**3. Advent:** Carol Service mit den "New Inspirations" unter der Leitung von Randal J. Brown (Pastor Wutkewicz & Team)

Taufgottesdienste

Wenn Sie eine Taufe im Gottesdienst wünschen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 82241

Alle Taufgottesdienste vorbehaltlich aktueller Bestimmungen sowie individueller Absprachen.

Datum	Zeit	
18.09.	15.00	Sonnabend (Pastor Dieterich-Domröse)
06.11.	15.00	Sonnabend (Pastor Wutkewicz)

Kinder- und Jugendgottesdienste

RAINBOW – Der andere Gottesdienst (besonders für Konfis)

Markuskirche	10.10.2021	18.00 Uhr
Markuskirche	05.12.2021	18.00 Uhr

www.queren-sohn.de

Queren & Sohn
BESTATTUNGEN
Inh. H. Stelzer
Familientradition seit 1890

Kinder trauern anders. Sprechen Sie mit uns.

Kehdinger Mühren 8-12 · 21682 Stade
Goebenstraße 1 (Ecke Thuner Straße) · 21680 Stade
☎ 04141/2349

SIEGEL
MANUFAKTUR SEIT 1948
Strickwaren direkt ab Werk
Montags – Freitags 10 - 18 Uhr
Samstags 10 - 15 Uhr
Haddorfer Grenzweg

Kapitel 17
- Christliche Buchhandlung
- Christliche Geschenke
- Fair gehandelte Waren

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-18.00
Sa. 10.00-13.00 Uhr

Hökerstraße 17 21682 Stade
Tel: 04141 – 84003
www.stader-bibelgesellschaft.de

Lieber Feierabend...
...statt Steuerabend!
- Jetzt auch in Stade -

Wir erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung*** und helfen Ihnen dabei, richtig **Steuern zu sparen.**

*Allgemeine Beratung und Betreuung im Rahmen einer Mitgliedschaft nach § 4 Nr. 11 StBG.

LhF
Lohnsteuerhilfeverein Fuldatal e.V.
Günter Albers
Hirtenweg 1
21684 Stade
Tel. 0 41 41 / 80 81 89
Fax 0 41 41 / 80 61 93
g.albers@lohi-fuldatal.de
www.lohi-fuldatal.de/bs318
Termine nach Vereinbarung

Hospiz-Gruppe Stade e.V.
Ehrenamtliche Begleitung für Schwerkranke, Sterbende und ihre Angehörigen sowie Trauergesprächskreise
Tel. 0 41 41 - 78 00 10
www.hospiz-gruppe-stade.de

Herz ♥ Licht
Trauerbegleitung für Kinder + Jugendliche
Tel. 0 41 41 - 93 88 22
www.herzlicht-stade.de

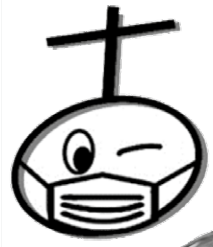
Bremervörder Str. 99, 21682 Stade • Sparkasse Stade-Altes Land, DE21 2415 1005 0000 1111 20

Krankengymnastik-Praxis
Helge Müller-Stosch
Seit über 20 Jahren

Praxis für Physiotherapie und Massage

Alte Dorfstraße 21 · 21684 Stade
Tel.: 0 41 41 - 8 80 55
Fax 0 41 41 - 8 80 66
krankengymnastik@mueller-stosch.de
www.krankengymnastik-in-stade.de

Veranstaltungskalender



Liebe Kinder und Jugendliche aus den 5 Stader Kirchengemeinden:

Ihr kennt es schon: Das, was jetzt auf dieser Seite steht, haben wir mit euch vor, aber ob es auch stattfindet, werden wir noch sehen. Trotzdem hoffen wir, dass das, was auf dieser Seite steht, vielleicht mit vorherigem Test, stattfinden kann.

Eileen Meyer

KINDER

Gemeindehaus der Johannisgemeinde (Sandersweg 69, Hintereingang)

KIDS-Gruppe von 6 bis 12 Jahre
Die Gruppe trifft sich immer dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Johannisgemeinde (Sandersweg 69, Hintereingang Miniclubraum) außer in den Ferien und während des Lockdowns.
Wir treffen uns normalerweise einmal in der Woche, um zu spielen, zu basteln, neue Menschen kennenzulernen und um über Gott und die Welt zu quatschen. Alle, die dazu Lust haben, sind herzlich eingeladen. Bitte fragt mich einfach, wann es wieder losgeht. Infos bei Eileen Meyer

immer dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr,

JUGENDLICHE

Für Teamer: Jungteamerschulung

Für alle ab 14 Jahren, die ehrenamtlich in kirchlichen Bereichen tätig sind, oder gern tätig werden wollen. Wir überlegen, was sich eigentlich ändert, wenn man als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter tätig wird. Wir werden viele Spiele ausprobieren und gemeinsam Spaß haben.

Noch suchen wir einen Termin und einen Ort …

Infos und Anmeldungen bei Kerstin Goldenstein

Fortbildungstag für Teamer

Am **04.12.2021 von 10 bis 18 Uhr** im Gemeindehaus der Markusgemeinde Stade und der Ampel (Lerchenweg 10). Vom Buchbinden über Spiele für jede Gelegenheit und eine ganze Menge Bastelanregungen für jeden ist etwas dabei. Ein Tag mit verschiedene Workshops, zwei davon könnt ihr jeweils belegen. Natürlich sind auch alle Workshops Juleica-fähig.

Infos und Anmeldung bei Volker Puhl-Mogk

Kinderfreizeit in Basdahl

10 Jugendliche aus Bützfleth bereiten eine Freizeit vor, um für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren schöne Herbstferien zu gestalten. Drinnen und draußen spielen, basteln und jede Menge Spaß haben ist garantiert!

Termin: 18.10. – 22.10.2021 | Kosten: 100,- Euro | Ort: Freizeitheim Eulenberg in Basdahl

Infos und Anmeldung: Matthias Schlüter

... auf Seite 18 geht es weiter mit Veranstaltungen für Jugendliche!

Veranstaltungskalender

JUGENDLICHE

Wiepenkathen »Gemeindehaus«

	Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden 14-täglich	Do. 16.00 - 18.00 Uhr
	Vorkonfirmandinnen und -konfirmanden 14-täglich	Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Rainbow-Gottesdienste

Keiner von uns kennt die Situation im Herbst, aber wir sind zuversichtlich und planen. So wird es auch unsere Rainbow-Gottesdienste für Konfirmanden, Eltern, Jugendliche, vorbereitet vom Rainbow-Team, hoffentlich wieder geben!!!

Termine: 10. Oktober und 5. Dezember, 18.00 Uhr in der Markuskirche

Vorstand der Ev. Jugend Stade, Vollversammlung:

Am 05.11.2021 wird hoffentlich ein großes buntes Treffen im Pastor-Behrens-Haus, von 18.00 bis 21.00 Uhr stattfinden!!!

Eingeladen sind alle, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig sind und/oder die daran interessiert sind. Das könnten alle Jugendlichen sein, die konfirmiert sind und die Verbindung zu „Kirchens“ nicht verlieren möchten.

Weihnachtsfeier:

Am 17.12.21 richtet der Vorstand der EV. Jugend eine Weihnachtsfeier aus. Eingeladen sind alle, die sich wie bei der Vollversammlung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verbunden fühlen, die neue Leute kennen lernen möchten und Lust auf einen schönen Abend haben.

Ideen der Zukunftswerkstatt:

Vom 02.07. bis 04.07.21 haben sich 18 Jugendliche mit Alfred und Kerstin in der JH Wingst getroffen, um einander kennenzulernen, viel zu spielen und Ideen für die Jugendarbeit zu sammeln.

Die Wünsche gehen in Richtung Aktionen und Wochenendveranstaltungen. Regelmäßige Treffen sind im Moment nicht sonderlich gefragt.

Aktionen kann es nur spontan geben. Deshalb ist es wichtig für Euch, die ihr Interesse habt, dem Vorstand auf Instagram: @evjustade zu folgen.

Zuspruch

Wir glauben daran, dass Gott uns sieht, liebt und sagt: Du darfst du sein; Mit all deinen Mängeln, mit all deinen Fehler, mit all deinen Zweifeln. Du darfst du sein, uneingeschränkt. Du bist gottgewollt *(Max Feigenwinter)*

Mögen alle Kinder und Jugendlichen auf unseren Freizeiten diesen Zuspruch spüren. Ebenso wünschen wir es allen Menschen, wem auch immer sie begegnen, im Urlaub und im Alltag.

Veranstaltungskalender

Unsere JugendmitarbeiterInnen:

Kerstin und Alfred Goldenstein, Streuheidenweg 22, Tel.: 60 95 60,
E-Mail: k.goldenstein@evju-stade.de bzw. a.goldenstein@evju-stade.de

Matthias Schlüter, Obstmarschenweg 343, Bützfleth, Tel.: 0 41 46 / 90 98 94,
E-Mail: mefju@gmx.de

Eileen Meyer (Momentan in Elternzeit), Lerchenweg 10, Telefon: 78 74 250,
E-Mail: diakonin.schieleit@gmx.de

Volker Puhl-Mogk (Kirchenkreisjugendwart), Lerchenweg 10 (unter der Markuskirche),
Tel.: 7 87 42 50, E-Mail: KKJD.Stade@evlka.de

Die Evangelische Jugend findet ihr jetzt auch auf Instagram.
Wenn ihr wissen wollt, was bei uns so los ist, dann folgt uns doch unter: ***evjustade***

Bei Drucklegung dieser *markus*einsichten war nicht absehbar, wie lange die derzeit geltenden Kontaktbeschränkungen bestehen bleiben. Wir empfehlen allen, die an diesen Veranstaltungen interessiert sind, sich mit den angegebenen Kontaktpersonen in Verbindung zu setzen, um zu klären, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltung stattfinden wird.

ERWACHSENE

»Privat«

	Hauskreise (Wir haben drei Gruppen, die sich etwa einmal im Monat an verschiedenen Orten treffen.) Uwe Fitschen Tel. 8 75 67	Termine auf Anfrage
	Frühstückskaffee; 14-täglich Kontakt: Cornelia de Boer (Tel.: 98 25 80)	Do. 9.30 -12.00 Uhr

Lerchenweg »Gemeindehaus«

	„Cafe Schöne Weile“** – Begegnungen von Menschen mit und nach onkologischer Erkrankung. Gruppentreffen finden wieder nach der 2G-Regel statt. Bei Fragen Kontakt unter 6 77 44	Jeweils am ersten Montag im Monat. 15.00 - 17.00 Uhr
	**Elternkreis behinderter Kinder ***jeweils am ersten Montag im Monat. Ursula Weide Tel.: 8 28 88	Mo. 20.00 Uhr
Diakonie	**Stader Tafel** Tafelausgabe jeden Mittwoch im Lerchenweg 10 Ansprechpartner: Timm von Borstel , Tel. 3681, Mobil 0151-76 373 082 (Vertretung z.Zt.: Peter Kühn)	Mi. 14.00 Uhr
	Gesprächskreis Krebsnachsorge jeden 2. Mittwoch im Monat außer in den Ferien Kontakt: Edith Schulz (Tel.: 8 22 13)	Mi. 17.00 - 19.00 Uhr

*Mit * gekennzeichnete Veranstaltungen finden in Verantwortung der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) statt.*
*Weitere Angebote der EEB unter www.eeb-stade.de · **Ein offenes Angebot der Krebsnachsorge Stade e.V.*

Veranstaltungskalender

SENIORINNEN UND SENIOREN

Lerchenweg »Gemeindehaus«

Altenkreis
Zurzeit kann der Altenkreis leider nicht stattfinden.Das für unsere Räumlichkeiten geltende Hygienekonzept schließt Veranstaltungen ab einer bestimmten Teilnehmerzahl aus.

Wiepenkathen »Gemeindehaus«

Senioren-Geburtstags-Kaffee
Zurzeit kann der Senioren-Geburtstagskaffee leider nicht stattfinden.Das für unsere Räumlichkeiten geltende Hygienekonzept schließt Veranstaltungen ab einer bestimmten Teilnehmerzahl aus.

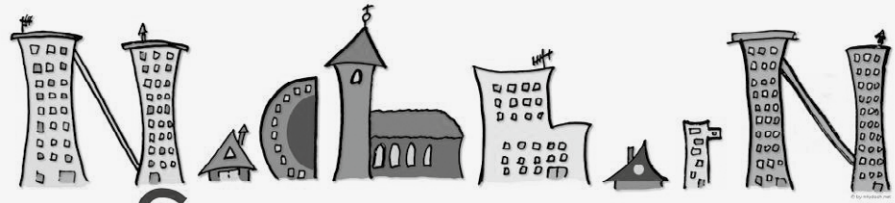
MUSIK

Lerchenweg »Gemeindehaus«

New Inspirations - Musikprojekt unter der Leitung von Randall Brown Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Kontakt: Sabine Fuchs (Tel. 99 14 690)	Termine im Gemeindebüro erfragen

„Freie Waldorf Schule Stade“

Instrumentalensemble DONNERSTAKT; 14-täglich, Proben zurzeit in der Markuskirche, Kontakt: Barbara Brandt-Jellinek (Tel.: 78 63 32)	Do. 20.00 - 22.00 Uhr



Netzwerk "Nachbarn im Stadtteil" Hahle • Haddorf • Wiepenkathen

Angebote aus unserem Netzwerk

Boule	Di., 14.00 Uhr	Boulebahn, TC Haddorf, Am Rugen Hollen	Christian Krause Tel.: 90 02 91
Ganzheitliches Gedächtnistraining	Di. in den ungeraden Wochen, 10.30 -11.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Heidehede Hönisch Tel.: 8 79 24
Spielenachmittag	Jeden 1. Di. im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr	Alte Schule Haddorf Widderstraße 3	Christa Sindt Tel.: 8 51 50
Flüchtlingsarbeit Initiative 132	Di., 14-tägig 16.30 – 18.00 Uhr	Alte Dorfstr. 132 Wiepenkathen	Marita Friedl Tel.: 78 77 77
Kochgruppe	Jeden 2. Di. im Monat, 17.00 Uhr	Grundschule Haddorf	Ingrid Meyer Tel.: 8 74 95
De Plattschnackers	Jeden 1. Mi. im Monat, 18.00 – 19.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Ilse Fitschen Tel. 8 75 67
Nur aus Spaß – Singen für alle	Jeden 4. Do. im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Wolfgang Hönisch Tel.: 8 79 24
Doppelkopf	Mi. in den ungeraden Wochen 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Manfred Friedl Tel.: 78 77 77
Frühstückstreff	Fr., 9.00 – 11.00 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Silvia Stachel Tel.: 98 29 73
Flüchtlingsarbeit „markus-café“	Fr., 15.00 – 17.00 Uhr	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Wolfgang Hönisch Tel.: 8 79 24
Radtouren in der Umgebung	Mi. 10.00 Uhr (Nach telefonischer Vereinbarung)	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Ingrid Meyer Tel. 8 74 95
Die „Solos“	So, ab 15.00 Uhr Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Gemeindehaus Lerchenweg 10	Wolfgang Hönisch Tel.: 8 79 24

Stader Tageblatt vom Samstag, 17.07.2021

Hahle: Der Stader Stadtteil blüht auf

Von Lars Strüning

STADE. Hahle blüht auf – das soll nicht nur im natürlichen, sondern auch im symbolischen Sinne gemeint sein. Die Stadt investiert kräftig in den Stadtteil, der in Sachen Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt. Eine zentrale Rolle spielt das Bildungshaus.

Im Oktober 2020 wurden auf einer Grünfläche nahe der B 73 alte Obstbaumsorten gepflanzt, insgesamt 300 Sträucher und auch 30 Stämme. Darunter sind heute seltene Arten wie die Ortenauer Zwetschge, Gellerts Butterbirne oder der Rote Boskoop. Sie sollen zu einer naturnahen Streuobstwiese wachsen

Natur wird in Ruhe gelassen

Erste Erfolge sind zu sehen. „Es ist erstaunlich, was passiert, wenn die Natur in Ruhe gelassen wird“, sagt Marc Rohde als Grundschulleiter im Hahler Bildungshaus.

Kita und Grundschule als zentrale Einrichtung im Stadtteil sind Ansprechpartner vor Ort, bringen mit Kindern, Eltern und städtischer Hilfe das Gelände rund ums Bildungshaus naturnah auf Vordermann und haben einen Blick auf den Quartierspark, der direkt neben dem Schulspielplatz entstehen soll, und auf die Streuobstwiese.

Die Kommunalen Betriebe Stade (KBS) spielen mit, die Grünflächen werden extensiv bewirtschaftet, also deutlich seltener gemäht als früher. Schule und Kita haben nicht nur Blühwiese und eigenen Garten gestaltet mit Tümpel und Fröschen, sondern auch eine Reihe Hochbeete bepflanzt, zum Beispiel mit Erdbeeren, Schnittlauch oder Pfefferminz. Die Kinder durften mit auswählen.

„Hahle funktioniert“

Teilhabe und Mitbestimmung wiederum passen zum Demokratie-Projekt, das Jugendpfleger Marc Olszewski betreut. Wie gesagt, Hahle blüht nicht nur im natürlichen Sinne auf.

„Hahle funktioniert“, sagt Marc Rohde und denkt dabei an die vielen verschiedenen Sprachen und Kulturen, die in dem Stadtteil mit den vielen Wohnblöcken vertreten sind und die sich alle in den drei Kitas des Bildungshauses und der Grundschule wiederfinden. Für Marc Rohde und Kita-Leiterin Anette Steinke handelt es sich daher um ein internationales Projekt, gerade das gemeinsame Essen verbinde.

Maike Moje von der Kita Hahle hat beobachtet, wie die gemeinsamen Aktionen Neugierde und Nachahmebereitschaft bei Eltern und Nachbarn ausgelöst haben. Die Kindern pflanzen, die Eltern ernten und die Großeltern machen Obst und Gemüse ein. Das ist die Idealvorstellung.

Apfelkuchen aus Hahler Früchten

Sebastian Herzog vom Stadtplanungsamt hofft auf einen Hahler Apfelkuchen mit Früchten von der Streuobstwiese, der beim Stadtteilfest verkauft wird.

Das könnte auf dem neuen Quartierspark stattfinden, der in der Mitte Hahles entsteht. Klimaresistente Bäume wie Baumhasel, Hainbuche oder Rot-Ahorn sollen gepflanzt werden. Bewegung und Begegnung sind die Schlagworte für den Hahler Park.

Bringen Kindern die Natur näher (von links): Anette Steinke, Siegrun van Bernem, Marc Olszewski und Marc Rohde am Bildungshaus in Hahle.

„Hahle blüht auf" – dafür griffen Bürgermeister Sönke Hartlef, Bildungshausleiter Marc Rohde, stellvertretende Kita-Leiterin Maike Moje, Stades Agenda21-Beauftragte Siegrun van Bernem, Round Table-Präsident Tim Kruse und Claas Brüggemann von der KBS (von links) im Oktober zum Spaten. Der erste Erfolg ist bereits jetzt zu sehen.

Die Bauarbeiten beginnen laut Herzog nach den Sommerferien, bis Frühjahr nächsten Jahres sollen hier ein Parcours, eine Kletterwand und die Wasserspiele „Oase" mit einer öffentlichen Trinkwasserstelle und neuer Seilbahn eingerichtet werden. Alles wird barrierefrei zugänglich. Neue Sitzmöglichkeiten werden geschaffen und der Park wird gut ausgeleuchtet. „Wohlfühlatmosphäre" nennt das Stadtplaner Herzog.

Kinder gestalten Kunstwerk

Am Eingang zum Schulhof wird zusammen mit den Kindern ein Kunstwerk geschaffen, entlang des Zaunes werden eine Benjes-, eine Blüh-, eine Vogel- und eine „Naschhecke" mit Johannis- oder Stachelbeeren, aber auch mit unbekannteren Gewächsen wie Schlehe oder Sanddorn gepflanzt. Davon sollen Menschen ebenso profitieren wie Insekten und Vögel.

Was durch den Zaun hängt, darf gepflückt und vernascht werden. Das passt gut zur Aktion „Essbare Stadt". Eine Schnüffelwiese für Hunde und ein Hühnerstall gehören auch zur Planung. Gut 900 000 Euro nimmt die Stadt Stade in die Hand, um die neue grüne Mitte von Hahle zu schaffen.

Bürgermeister Sönke Hartlef zeigte sich während eines Ortstermins überzeugt: „Was sich hier entwickelt, ist großartig." Und für die Agenda21-Beauftragte der Stadt, Siegrun van Bernem, sind die Hahler Bemühungen beispielgebend für das gesamte Stadtgebiet. Auch weil genetzwerkt wird. Die DRK-Werkstätten sind mit im Boot wie auch das städtische Jugendhaus in Hahle, Unternehmen und Serviceclubs treten als Sponsoren auf.

Hahle wird neu erfunden

Die Aktion „Hahle blüht auf" ist nicht das einzige Projekt, das den Stadtteil aufwerten soll. Die neue Mitte Hahles als Treffpunkt und großen Spielplatz auszubauen, ist eine von drei Aufgaben im Zuge der Sanierung. Sie soll etwa anderthalb Jahre in Anspruch nehmen. Es folgen die groß angelegten Sanierungen von Lerchenweg mit der Ladenzeile und „Rotem Platz". 2,3 Millionen Euro stehen für die Verschönerung von Hahle bereit. Das Besondere hier: Die Einwohner des Stadtteils wurden bei den Planungen mit eingebunden.

Hahle: *Auf 50 Hektar wohnen 3000 Menschen in Hahle. Wohnblöcke mit bis zu sieben Etagen stehen hier, sie bieten knapp 1000 Wohnungen. 112 Einfamilienhäuser und 460 Reihenhäuser prägen zudem das Bild Hahles. Eine große Aufgabe ist die Sanierung in vielerlei Hinsicht: Die öffentlichen Plätze und Wege versprühen den Charme der 60er Jahre. Das soll sich ändern.*

schwinge apotheke
Barbara Hagen
Alte Dorfstr. 21 Wiepenkathen
Tel. 04141 8 88 01

Ihre Apotheke mit Wohlfühlbereich

FELGENTREU
GEBÄUDEDIENST

Büro:
Felgentreu Gebäudedienst
Bockhorner Allee 16
21683 Stade

Postanschrift:
Felgentreu Gebäudedienst
Waageweg 16
21683 Stade

Unsere Kontaktdaten
Tel.: 0 41 41 432 13
Fax: 0 41 41 432 43
felgentreu-gebaeudedienst@t-online.de
www.std-fg.de

BLUMENTRITT
✓ Zeitschriften ✓ Schreibwaren ✓ Grußkarten
✓ Tabakwaren ✓ Schulbuch-Bestellannahme
Im MARKTKAUF Stade • Tel. 0 41 41 / 8 55 50
Lerchenweg 15 • 21682 Stade-Hahle • Tel. 0 41 41 / 8 11 16
Thuner Straße 85 • Stade • Tel. 0 41 41 / 66 05 12
DHL Postbank

Wittschus GmbH
Elektro · Sanitär
Klempnerei · Heizung
Am Tennisplatz 8
21684 Stade-Wiepenkathen
Telefon 0 41 41 / 9 90 00
Telefax 0 41 41 / 99 00 55

köhlmann
Schlafkultur
Rückenschmerzen?
ÖFFNUNGSZEITEN:
Di – Fr 9 Uhr – 13 Uhr
und 14 Uhr – 18 Uhr
Sa 10 Uhr – 14 Uhr
Mo Ruhetag/nach Vereinbarung
Damit Sie in Ruhe und ungestört Ihr neues Bett auswählen können, vereinbaren wir gerne mit Ihnen hier im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause einen Termin (auch montags, am Abend oder morgens früh).
Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin!
Tel. 04141-4 60 44
E-Mail: info@koehlmann-stade.de
Bremervörder Str. 122 · 21682 Stade

Köpke's Eiscafé in Stade
Bremervörder Straße 152
Tel. 04141 / 81160
info@eiscafe-koepke.de
www.eiscafe-koepke.de
Treffpunkt für Jung und Alt!

KLEINTIERPRAXIS
FRANZISKA KÄHLER
Alte Dorfstr. 2
21684 Stade
Tel. 04141 403266
www.tieraerztinkaehler.de · info@tieraerztinkaehler.de

Reise in die Vergangenheit II

Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen.

Mit dieser Einstellung im Hinterkopf hob ich vor vielen Jahren vor unserem alten Bauernhaus ein großes Pflanzloch aus, um einen Apfelbaum zu pflanzen. Beim Graben und Ausheben stieß ich auf einen fast vermoderten Baumstubben. Stück für Stück hob ich das morsche Holz aus der Pflanzgrube heraus, legte es an die Seite und zerbröselte es.

Dabei fiel mir ein verbogener alter Löffel in die Hand. Ich legte ihn aber erst einmal vorsichtig beiseite und grub weiter, um

mein Bäumchen zu pflanzen. Der schmutzige Löffel ließ mir aber keine Ruhe, meine Neugier war geweckt und meine kleines „Forschungsprojekt“ nahm ihren Lauf. Ich reinigte ihn und selbst mir als Laien war schnell klar: Dieser Löffel musste sehr alt sein. Also ging damit zu einem mir bekannten Archäologen, der mir bestätigte, dass er zwischen 1790 und 1795 in Frankreich angefertigt worden war und aus Silber bestand. Diese Aussage beflügelte meine Phantasie, wusste ich doch von meinem Großvater, dass um 1800 französische Truppen auf unserem Hof einquartiert worden waren, die auf dem Weg nach Russland hier einen Zwischenhalt eingelegt hatten. Viele Gedanken und noch mehr Fragen schossen mir durch den Kopf: Hat ein Musketier - unter dem Baum sitzend- nach dem Auslöffeln einer Suppe meiner Vorfahrin den Löffel verloren? Ist ihm der Löffel aus der Tasche gerutscht? Oder hat er ihn bewusst dort abgelegt, um sich Nachschlag zu holen? Hat er den Nachschlag vielleicht nicht bekommen und den Löffel vergessen?

Und so reihte sich eine Frage an die andere: Hat dieser Soldat Russland erreicht? Ist der Soldat jemals wieder in seine französische Heimat zurückgekehrt? Oder ist er auf dem Rückzug im eisigen russischen Winter elendig verreckt?

Fragen, auf die es keine Antworten gibt. Manchmal wünsche ich mir, dass dieser Löffel etwas von seinem Benutzer erzählen könnte. Und natürlich wüsste ich auch nur allzu gerne, ob ihn die Suppe meiner Ur Ur Urgroßmutter auf seinem beschwerlichen Weg noch einmal satt gemacht hat.

Johann Tiemann

TelefonSeelsorge

24 Stunden täglich
anonym, vertraulich und gebührenfrei

Telefonseelsorge
Telefon 0800 111 0 111
Telefonseelsorge
für Kinder und Jugendliche
Telefon 0800 111 0 333

IMPRESSUM

Herausgeber Ev.-luth. Markusgemeinde, Lerchenweg 10, 21682 Stade

Redaktion Günter Bruns (ViSdP)
Gestaltung Herwig Baak

Druck Gemeindebrief-Druckerei

Auflage 5.000

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2021: 20.10.2021

Mit Kindern in die Zukunft

Dazu brauchen wir Sie!

Evangelisch-lutherischer Kindertagesstätten-verband Stade

Für unsere Kindertagesstätten in der Hansestadt Stade, der Samtgemeinde Lühe und der Gemeinde Jork suchen wir staatlich anerkannte (w/m/d)

ErzieherInnen
Sozialpädagogische Assistentinnen
KinderpflegerInnen
HeilerziehungspflegerInnen

Sprechen Sie doch mal unsere Kitaleitungen vor Ort an 😊

Wir bieten unter anderem

- Raum für Ihre kreativen Ideen
- Fortbildungsmöglichkeiten, die zu Ihrem Profil passen
- viele Möglichkeiten der pädagogischen Gestaltung
- Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde
- interne Fachveranstaltungen und Qualifizierungsangebote
- Vergütung analog zum öffentlichen Dienst (TVöD-SuE), Altersvorsorge und Jahressonderzahlung
- Fachberatung für die Kindertagesstätten

Die Tätigkeit als pädagogische Fachkraft im Bereich der Kindertagesstätte hat einen Bezug zum evangelischen Bildungsauftrag. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

Wir freuen uns auf engagierte Verstärkung für unsere Teams!

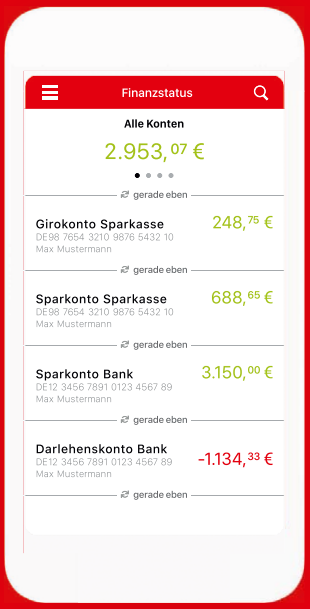
Ihre Bewerbung (gerne per Mail als PDF) **an den**

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Stade
Frau Salzburg-Reymann, Jorker Str. 4-6, 21680 Stade
Tel: 04141-778675
Mail: kontakt@kitaverband-stade.de
www.kitaverband-stade.de

Das Konto mit der besten Banking-App*.

s.de/online-giro

Mehr entdecken und online eröffnen.



Einfach online eröffnen in wenigen Minuten.

Holen Sie das Beste aus Ihrem Konto: Bargeldauszahlung an rund 23.600 Geldautomaten. Umfassende Kontoservices. Sicheres Mobile-Banking mit der S-App – die von Capital erneut bestbewertete und meistgenutzte Banking-App Deutschlands.

* Die S-App wurde beim Capital-Test 4/2019 (91 Punkte) als eine der „Besten Banking-Apps" ausgezeichnet und erreichte 4/2020 erneut mit Höchstpunktzahl (91,3 Punkte) Platz 1 unter den getesteten Banking-Apps, www.capital.de

Sparkasse Stade-Altes Land

KONTAKTE

www.markuskirche-stade.de Follow us on Facebook!

Volker Dieterich - Domröse
Pastor
Hahler Weg 51
Tel.: 8 17 73
Fax: 98 23 11
volker.dieterich@evlka.de

Jan Wutkewicz
Pastor
Schwinger Ackerweg 6 b
Tel.: 8 22 94
Fax: 90 07 68
jan.wutkewicz@evlka.de

Gemeindebüro
Vera Meyn i.V.
Gemeindesekretärin
Gemeindebüro Lerchenweg 10
Tel.: 8 22 41
Fax: 98 17 71
kg.markus.stade@evlka.de
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Tatjana Lagutin
Küsterin
Lerchenweg 10
Tel.: 8 22 41

Barbara Brandt-Jellinek
Chorleiterin
Ostmarkstraße 29
Tel.: 78 63 32

Wolfgang Hönisch
Netzwerkkoordinator
Lerchenweg 10
Tel.: 8 79 24

Organistin
Die Stelle ist zur Zeit vakant

DANKE!

Unser Spendenkonto ist das Konto des Kirchenamtes Stade:
IBAN: DE54 2415 1005 0000 0080 94 • BIC: NOLA DE 21 STS (Sparkasse Stade - Altes Land)
Bitte das Stichwort »Markusgemeinde« und den jeweiligen Verwendungszweck angeben.